

### **Die Bürgerinitiative „Kein Hochhaus im Tiergarten“ kämpft**

- für die Schaffung von Wohnraum im Tiergarten, die zum einzigartigen Tiergarten-Konzept passt, zu dem wir uns als Bewohner und Bewohnerinnen verpflichtet haben.
- gegen die aktuell geplante Verdichtung mit 144 Wohnungen, 78 davon in einem 14-stöckigen 50m hohen Hochhaus am Eingang zum Tiergarten.

### Wie es angefangen hat

Am 06.08.18 berichtet die PZ unter der Überschrift „So soll der neue Tiergarten aussehen“ von der scheinbar beschlossenen Planung mit 22 Grundstücken für Einfamilienhäuser sowie 144 Mietwohnungen.

Die Wohnungen sollen auf insgesamt 6 Geschossbauten verteilt werden, inkl. eines 14-stöckigen Hochhauses. Um diese Planung zu ermöglichen soll der Bebauungsplan geändert werden.

Helen Deacon ruft am gleichen Tag Oliver Lamprecht, Geschäftsführer Konversionsgesellschaft Buckenberg an, um mehr zu erfahren. Ihr wird mitgeteilt: Herr Lamprecht ist bis zum 26.08.18 im Urlaub.

In der gleichen Woche gründen 7 befreundete Tiergartenbewohnerinnen die Bürgerinitiative „Kein Hochhaus im Tiergarten“ (Kein HiT), um gegen das Vorhaben vorzugehen.

### Was bis heute passiert ist

- Die BI Kein HiT sammelt innerhalb von zwei Tagen 145 Unterschriften von besorgten Tiergartenfamilien.
- Die Unterschriften gehen zusammen mit einem Schreiben an die Konv.ges., mit der Bitte um eine Informationsveranstaltung sowie eine Beteiligung der Bewohnern am weiteren Prozess.
- Die BI Kein HiT nimmt Rechtsberatung bei einem Fachanwalt in Anspruch, um sich über alle rechtlichen Optionen zu informieren.
- Am 14.09.18 kommen 135 Tiergartenbewohnerinnen und Bewohner zum 1. Treffen der BI Kein HiT, bei dem unser 4-Punkte-Programm präsentiert und Geld gesammelt wird.
- Am 26.09.18 hält die Konversionsgesellschaft und Frau Schüssler eine Informationsveranstaltung ab, zu der 250 Hochhausgegnerinnen und Gegner erschienen, um mehr über die Planung zu erfahren.
- Mittlerweile steht fest, dass der Planungsprozess bereits im März 2017 begonnen hat und im März 2018 vier Entwürfe einer Jury präsentiert wurden. Der Siegerentwurf mit 79 Wohnungen verteilt über 5 Gebäude bis max. 18m Gesamthöhe stammt vom Architekturbüro „dreigegeneinen“ aus Berlin. Im weiteren Verfahren mit der Stadtverwaltung werden daraus 6 Geschossbauten, eins davon ein Hochhaus mit bis zu 50m Höhe.

### Wir sind für:

- die Erweiterung des Tiergartens mit Häusern und Geschossbauten, um **Wohnraum zu schaffen**.
- die **Einhaltung der Vision „Wohnen in einer neuen Dimension / Wohnen im Park“**, zu der sich alle Bewohnerinnen und Bewohner **vertraglich verpflichtet** haben. Wir erwarten die Einhaltung dieser Verpflichtung **seitens der Konversionsgesellschaft Buckenberg**. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit.
- **Verlässlichkeit**, denn auf der Basis der seit Jahren beworbenen Planung mit Institutsgebäuden haben die Tiergartenfamilien gemeinsam bis zu **€150 Millionen** investiert. Es wird nun von der Konv.ges. suggeriert, dass die ursprüngliche Planung mit Institutsgebäuden „die deutlich schlimmere Alternative“ war. Wir sehen das ganz anders:
  - 4 Geschosse (statt 14!),
  - „anti-zyklische Anwesenheit“ des Personals tagsüber mit Ruhe am Abend und am Wochenende
  - keine Parkprobleme durch die Anwesenheit tagsüber
  - kein zusätzliches Verkehrsaufkommen im Viertel, weil Zufahrt über die Tiergartenstraße
- den **ursprünglichen Siegerentwurf** von dreieckigen = **79 Wohnungen OHNE HOCHHAUS**. Aus unserer Sicht führt die geplante Verdichtung mit 144 Mietwohnungen und +/- 500 Personen auf engstem Raum zwangsläufig zu sozialen Spannungen, Parkproblemen, und Lärmbelästigung. Es darf zu **keiner Wiederholung der Fehler der 80er im Haidach** kommen!
- die Vermeidung eines **noch höheren Verkehrsaufkommens** sowie **gefährlichen Ausfahrten** in die Straße des 3. Husarenregiments. Die aktuelle Planung sieht vor, die gesamte Verkehrsführung zu den Wohnungen über diese Straße (Schulweg zur Buckenbergschule) zu leiten. Diese ist jetzt schon **unüberschaubar** und durch das Personal der Schule und des Einkaufszentrums inkl. Sparkasse und AOK **zuegeparkt**.
- eine **realitätsnahe und korrekte optische Darstellung** des Hochhauses in allen Unterlagen für Entscheidungsträger. Die aktuell gewählte Perspektive erweckt den Eindruck, dass das Hochhaus nur marginal höher ist als der Sparkassenturm und ist somit **ausgesprochen manipulativ**. Denn das Hochhaus ist mit seinen ca. **50 Metern knapp 3x so hoch wie der Sparkassenturm!**
- die **Überprüfung des Siegerentwurfs**, denn was auf Skizzen attraktiv aussieht, kann sich möglicherweise in der Realität als **nicht alltagstauglich** beweisen. Im Tiergarten können einige dieser **„geplatzten Architekturträume“** besichtigt werden. Das darf sich bei der Erweiterung nicht wiederholen!

Erstellt am 11.10.2018